

Test

Vertretungsrecht



Wer muss für Geschäftsunfähige u. jur. Personen tätig werden?

Warum?

Vertretungsrecht

I. Einführung

1. Geschäftsunfähige und juristische Personen *können* nicht selbst rechtsgeschäftlich handeln; deshalb *müssen* ihre *gesetzl. Vertreter* bzw. *Organe* für sie tätig werden.

Für beschränkt Geschäftsfähige können stets ihre *gesetzl. Vertreter* tätig werden.

Wer voll geschäftsfähig ist, *kann* andere Personen *bevollmächtigen*, für ihn tätig zu werden (gewillkürte Vertreter).

Anwendungsbereich der §§ 164 – 181:

- Direkt?
- Analog?
- Nicht?

2. Anwendungsbereich der §§ 164 – 181

a) Direkt anwendbar

nur auf **Willenserklärungen**.

b) Analog anwendbar (zu begründen!)
auf **geschäftsähnliche** Handlungen

c) Nicht anwendbar (zu begründen!)
auf **Realakte**.

Arten der Vertretung?

3. Arten der Vertretung

a) Aktiv-Vertretung (§ 164 I)

- Abgabe einer WE
- Vornahme einer geschäftsähnlichen Handlung

b) Passiv-Vertretung (§ 164 III)

- Empfang einer WE
- Empfang einer geschäftsähnlichen Handlung.

Welches Verhältnis betrifft die Vertretung?

4. Außen- und Innenverhältnis

§§ 164 – 181 regeln das ***Außenverhältnis***
(das Verhältnis zwischen Vertretenem
und dem Adressaten der WE):

Wirkt die WE des Vertreters
für und gegen den Vertretenen?

Davon strikt zu ***trennen*** ist das ***Innenverhältnis***
(Verhältnis zwischen Vertreter und Vertretenem):

Darf der Vertreter diese „Drittwirkung“ herbeiführen?

Fallaufbau in „Vertretungsfällen“?

II. Fallaufbau

- (1) Abgabe einer eigenen WE
(oder Übermittlung einer fremden WE)?**
- (2) Fremdgegeschäft (oder Eigengeschäft)?**
- (3) *Ggf:* Ist Stellvertretung zulässig?**
- (4) *Ggf:* Schadet Minderjährigkeit des Vertreters?**
- (5) Vertragsschluss (2 wirksame WEen + Konsens)
bzw. einseitiges Rechtsgeschäft?**
- (6) Drittwirkung?**

Worin unterscheidet sich ein Bote von einem Vertreter?

**1. Abgabe einer *eigenen* WE
oder *Übermittlung* einer *fremden* WE?**

Wer eine fremde WE übermittelt, ist ***Bote***;
er hilft beim Abschluss eines fremden Rechtsgeschäfts.

Wer eine eigene WE abgibt, äußert ***eigenen Willen***;
er nimmt selbst ein Rechtsgeschäft vor.

**Wie ist zu prüfen, ob jemand eine eigene WE abgibt
oder Erklärungsbote ist?**

Ob jemand eine eigene WE abgibt
oder Erklärungsbote ist,
ist *dreistufig* zu prüfen:

(1) Was *wollte* der Handelnde:
eine eigene WE abgeben
oder eine fremde WE übermitteln?

(2) Hat der Adressat dies zutreffend *erkannt*?
Falls ja, gilt dies.

(3) Falls nein: Wie hätte ein objektiver Adressat
das Verhalten des Handelnden interpretiert?

=> Entscheidend ist letztlich das *äußere Auftreten*.

Was ist ein „Vertreter in der Erklärung“?

„Vertreter in der Erklärung“

- MüKo-BGB/Schubert, § 164 Rn. 67 f. -

**Betriebsratsvorsitzende (§ 26 II 1 BetrVG)
und Aufsichtsratsvorsitzende (§ 107 I AktG)
können nur im Rahmen der Beschlüsse
des Betriebs- / Aufsichtsrats handeln.**

**Da sie eigene Willenserklärungen abgeben,
sind sie *keine Boten*.**

**Da aber die Willensbildung nicht durch sie selbst,
sondern durch Gremienbeschluss erfolgt,
sind sie keine Vertreter im herkömmlichen Sinne.
Es gelten aber *§§ 164 – 181 analog*.**

Fremd- oder Eigengeschäft?

2. Fremd- oder Eigengeschäft?

Wer eine *eigene WE* abgibt,
nimmt *i.d.R.* ein *Eigengeschäft* vor.

Er kann aber auch ein *Fremdgeschäft* vornehmen.
Voraus: *Offenkundigkeit*.

Was besagt der Offenkundigkeitsgrundsatz?

a) Offenkundigkeitsgrundsatz

„im Namen des Vertretenen“

Für einen objektivierten Adressaten
muss ***erkennbar*** sein,

ob im Namen eines anderen gehandelt wird.

Ferner muss durch Auslegung ***bestimmbar*** sein,
in wessen Namen gehandelt wird.

Um was für ein Geschäft handelt es sich, wenn nicht „im Namen des Vertretenen“ gehandelt wird?

Handelt jemand „*im Namen des Vertretenen*“, handelt es sich stets um ein *Fremdgeschäft*.

Wichtig: Aus einem Fremdgeschäft kann *nie* ein *Eigengeschäft* werden (auch wenn die Vertretungsmacht fehlt)!

Wird *nicht* „*im Namen des Vertretenen*“ gehandelt, handelt es sich i.d.R. um ein *Eigengeschäft*.

Wichtig: Aus einem Eigengeschäft kann *nie* ein *Fremdgeschäft* werden!

**Wie ist zu prüfen,
ob ein Eigen- oder ein Fremdgeschäft vorliegt?**

Ob ein Eigen- oder ein Fremdgeschäft vorliegt, ist ***dreistufig*** zu prüfen:

(1) Was ***wollte*** der Handelnde:
ein Eigengeschäft oder ein Fremdgeschäft tätigen?

(2) Hat der Adressat dies zutreffend ***erkannt***?
Falls ja, gilt dies.

(3) Falls nein: Wie hätte
ein objektivierter Adressat
das Verhalten des Handelnden interpretiert?

=> Entscheidend ist letztlich das ***äußere Auftreten***.

NB: In Zweifelsfällen liegt ein ***Eigengeschäft*** vor.

**Lassen Sie sich nicht dadurch entmutigen,
dass Ihr Test vielleicht beim ersten Mal
nicht ganz wunschgemäß geklappt hat!**

**Bei der Wiederholung werden Sie schnell
einen Fortschritt feststellen!**

**Je öfter Sie die Fragen wiederholen
und mit den Antworten abgleichen,
desto sicherer werden Sie!**

Die weiteren Testfragen finden Sie
auf unseren Karteikarten beantwortet.

Viel Erfolg!



**Kann anfechten, wer ein Fremdgeschäft tätigen wollte,
wenn dies nicht erkennbar war?**

Was sind unternehmensbezogene Geschäfte?

**Falls(!) ein Fremdgeschäft vorliegt,
greift welche Auslegungsregel ein?**

Was ist ein offenes Geschäft für den, den es angeht?

Was ist ein verdecktes Geschäft für den, den es angeht?

Wann ist das Offenkundigkeitsprinzip überflüssig?

**Handeln unter fremdem Namen:
Welche Fälle sind zu unterscheiden?**

Wann liegt eine Namenstäuschung vor?

**Herr Maier checkt zusammen mit Frl. Mietze
im Grand-Hotel ein und zahlt sofort bar.
Damit ihm seine Frau nicht auf die Schliche kommt,
trägt er sich und Frl. Mietze
unter dem Namen „Ehepaar Müller“ ein.
Eigen- oder Fremdgeschäft des Herrn Maier?**

**Wer wird Vertragspartner des Erwerbers,
wenn der Veräußerer eines Kraftfahrzeugs
unter dem Namen des Eigentümers auftritt
und der Kauf sofort abgewickelt wird?**

Wann liegt eine Identitätstäuschung vor?

**Die Repetitorin R ergattert
im ausgebuchten Grand-Hotel H noch ein Zimmer,
weil sie sich telefonisch
unter dem Namen einer Promi anmeldet.**

- (a) Im Hotel besteht sie auf dem gebuchten Zimmer.**
- (b) Plötzlich erscheint die Promi
und möchte ebenfalls ein Zimmer. – Was tun?**

Rechtsfolgen der Nutzung eines fremden eBay-Kontos?

In welchen Fälle ist Stellvertretung unzulässig?

Können beschränkt Geschäftsfähige Vertreter sein?

Was setzt der Vertragsschluss durch einen Vertreter voraus?

**Wann sind Vertretererklärungen
dem Vertretenen zuzurechnen?**

**Def. „Vertretungsmacht“?
Worauf kann sie beruhen?**

**Nur inwieweit wirken Erklärungen des Vertreters
„unmittelbar für und gegen den Vertretenen“?**

Verhältnis von Vertretungsmacht und Befugnis?

Was ist Gesamtvertretung?

**Besonderheiten für die Entgegennahme von WE'en
bei der Gesamtvertretung?**

**Ist bei Willensmängeln, Kenntnis etc.
auf den Vertretenen abzustellen
oder auf den Vertreter?**

Auslegung von WE'en und geschäftsähnlichen Handlungen bei Einschaltung von Vertretern?

Auf wen ist i.R.d. §§ 116 – 118 BGB abzustellen?

**Anfechtung von WE'en eines Vertreters:
Voraussetzung?
Wer ist anfechtungsberechtigt?**

Wann beeinflusst „die Kenntnis oder das Kennenmüssen gewisser Umstände“ „die rechtl. Folgen einer Willenserklärung“?

A erwirbt namens des K einen Palandt von V,
der dem X gehört.

K, aber nicht A, hat Kenntnis hiervon.

Wird K Eigentümer?

**A erwirbt namens des K einen Palandt von V,
der dem X gehört.**

A, aber nicht K, hat Kenntnis hiervon.

Wird K Eigentümer?

**Rechtsfolge, wenn von mehreren Vertretern
nur einzelne bösgläubig sind?**

Wissenszurechnung sonstiger Personen?

Voraussetzungen der Wissenszusammenrechnung?

Zweck des § 166 II BGB?

Wann ist § 166 II entsprechend anzuwenden?

Wie wird eine Vollmacht erteilt?

Form der Vollmachtserteilung?

Ausnahmen vom Grds. der Formfreiheit?

Wer bestimmt den Umfang der Vertretungsmacht?

Wie ist der Umfang der Vertretungsmacht zu ermitteln?

Was ist eine isolierte Vollmacht?

**Was versteht man
unter dem vertretungsrechtlichen Trennungsprinzip?**

**Was versteht man
unter dem vertretungsrechtlichen Abstraktionsprinzip?
Wen schützt es?**

**Hintergrund
des vertretungsrechtlichen Abstraktionsprinzips?**

**Bevollmächtigung beschränkt Geschäftsfähiger:
Muss die die Bevollmächtigungserklärung
seinen Eltern zugehen?**

**Ist der zugrundliegende Auftrag
oder Dienst- / Arbeitsvertrag zustimmungsbedürftig?**

Was ist eine Untervollmacht?

Wer kann genehmigen, wenn

a) die Untervollmacht fehlerhaft ist?

b) Hauptvollmacht fehlerhaft ist?

Wonach bestimmt sich das Erlöschen einer Vollmacht primär?

Wonach bestimmt sich das Erlöschen einer Vollmacht sekundär?

Wonach bestimmt sich das Erlöschen einer Vollmacht subsidiär?

Wie lauten §§ 168 S. 3, 167 I „fusioniert“?

Hintergrund des § 169 BGB?

K beauftragt X, in seinem Namen einen Diamantring zu kaufen, den er seiner Frau schenken will.

Der Auftrag soll mit seinem Tod erlöschen.

K stirbt, ohne dass X hiervon erfährt.

X schließt nun im Namen des K mit V einen Vertrag.

V weiß von der Befristung des Auftrags und vom Tod des K.

Kann V den Kaufpreis von den Erben des K oder von X verlangen?

**Ist die Anfechtung der Vollmachtserteilung
nach Vornahme des Vertretergeschäfts möglich?**

Wer ist Anfechtungsgegner?

Wer hat den SE-Anspr. aus § 122 BGB?

Arten der Vertretungsmacht kraft Rechtsscheins? Fallaufbau?

Dogmatische Einordnung der §§ 170 – 173 BGB?

Hintergrund des § 173 BGB?

Wann wird § 170 BGB relevant?

Wann wird § 171 BGB relevant?

Was ist eine „Vollmachtsurkunde“?

Was bedeutet „vorgelegt“?

**Der von K entlassene X
schloss im Namen des K einen Kaufvertrag,
wobei er eine Vollmachtsurkunde vorlegte.
V wusste von der Entlassung des X.
Ist K zur Bezahlung des Kaufpreises verpflichtet?**

Voraussetzungen der Duldungsvollmacht?

Rechtsfolgen der Duldungsvollmacht?

Voraussetzungen der Anscheinsvollmacht?

Unterschied zur Duldungsvollmacht?

Rechtsfolgen der Anscheinsvollmacht?

Studentin A ist Mitglied bei Ebay.

Ihren Nutzernamen und ihr Passwort hat sie am Bildschirm ihres PC vermerkt.

Ihre Mitbewohnerin B loggt sich mit den Daten der A ein und stellt eine Handtasche der A zum Verkauf.

Nachdem K das höchste Gebot abgegeben hat, verlangt er von A Lieferung der Tasche.

Was ist vorrangig zu klären?

1. Var: A stand im Türrahmen und beobachtete B, als diese das Angebot über die Tasche erstellte und freischaltete.

Kann K von A die Lieferung der Tasche verlangen?

2. Var: A wusste, dass B bereits in mehreren ähnlich gelagerten Fällen Gegenstände der A verkauft hatte, war aber zu faul, etwas dagegen zu unternehmen. Kann K von A die Lieferung der Tasche verlangen?

3. *Var:* A studierte im Ausland und erfuhr von der „Auktion“ erst nach ihrer Rückkunft.

Kann K von A die Lieferung der Tasche verlangen?

Kann eine Duldungs- oder Anscheinsvollmacht angefochten werden?

**Vertretungsmacht kraft Rechtscheins
analog § 366 HGB?**

**Die A-Bank führt versehentlich
eine Überweisung aus, obwohl Bankkunde B
keinen Überweisungsauftrag erteilt hat.**

Wird die Überweisung dem B zugerechnet?

**Die A-Bank führt versehentlich
eine Überweisung aus, obwohl Bankkunde B
seinen Überweisungsauftrag widerrufen hat.
Wird die Überweisung dem B zugerechnet?**

**Entstehen aus einem Vertretergeschäft
Vertragsbeziehungen zwischen Vertragspartner
und Vertreter?**

**Wodurch kann sich der Vertreter
gegenüber dem Geschäftspartner verpflichten?**

Woraus kann eine Eigenhaftung des Vertreters neben der Haftung des Vertretenen folgen?

A verkauft im Namen des V ein Auto an K,
ohne entsprechende Vertretungsmacht zu haben.
V genehmigt dem A gegenüber dieses Geschäft.
Als K von der mangelnden V-Macht erfährt,
fordert er V am 1.3. auf, sich zu erklären.
Am 21.3. genehmigt V gegenüber K.
Kann K von V Lieferung des Autos verlangen?

Ansprüche gegen den falsus procurator aus § 179 I BGB:

Voraussetzungen?

Einwendungen?

**Wird der falsus procurator Vertragspartner,
wenn der Geschäftspartner Erfüllung wählt?**

In welchen Fällen erhält der Vertragspartner nur das negatives Interesse?

Ansprüche gegen den Vertretenen?

Rechtsfolge von Insichgeschäften?

Wann sind Insichgeschäfte ausnahmsweise wirksam?

Eltern schenken ihrem zehnjährigen Kind ein vermietetes Grundstück.

Kann das Kind selbst handeln?

Soweit nein: Können die Eltern das Kind vertreten?

Begründung?

Wovon ist der Missbrauch der Vertretungsmacht abzugrenzen?

Voraussetzungen des Missbrauchs der Vertretungsmacht?

Prokurist P schließt namens des K mit V einen Kaufvertrag über die Lieferung von Waren zum Preis von 100.000 Euro, obwohl ihm der Abschluss von Verträgen nur bis zum Betrag von 10.000 Euro erlaubt ist.

- (1) V wusste nichts von der Begrenzung der Geschäftsführungsbefugnis des P.**
- (2) V wusste hiervon oder es war evident.**
- (3) V hat mit P regelrecht „zusammengespielt“.**

**Kann V von K Abnahme und Bezahlung verlangen?
Kann K von P Schadensersatz verlangen?**

Wie wird eine Prokura erteilt?

Ist die Eintragung ins Handelsregister erforderlich?

Umfang der Prokura?

Ist die Prokura beschränkbar?

Wodurch erlischt eine Prokura?

**P war Prokurist des K,
ohne im HR eingetragen gewesen zu sein.
Nach Widerruf der Prokura schließt er mit V
namens des K einen Vertrag
über die Lieferung von 1000 t Stahl.
K genehmigt nicht.**

Kann V von K Abnahme u. Bezahlung verlangen?

Was ordnet § 15 III HGB an?

Besonderheit des § 15 II HGB?

Was ist eine Handlungsvollmacht?

Was ist eine Ladenvollmacht?

Was ist mittelbare Stellvertretung?

**Student S gibt einem Antiquar
einen nagelneuen Palandt „in Kommission“,
den ihm seine Großmutter geschenkt hatte.
Rechtsfolgen?**

**Zentraler Unterschied
zwischen mittelbarer Stellvertretung
und (echter) Vertretung?**

E hat X nach § 185 I zu Verfügungen ermächtigt und dies kundgegeben oder durch eine Urkunde dokumentiert.

Später widerruft er die Verfügungsermächtigung dem Ermächtigten gegenüber (§ 183).

X veräußert gleichwohl in eigenem Namen eine Sache des E an Y, der die Eigentumslage kennt, aber nichts vom Widerruf der Ermächtigung weiß.

Verliert E sein Eigentum an Y?

